



## Spezialaufgaben – Spezialisten – Spezialbezahlung

Gute Leute, gute Arbeit, gutes Geld!

Die BG-Landesbehörde ist die jüngste Bezirksgruppe der GdP Bayern. Ihre Besonderheiten sind schnell erkennbar: Im Landeskriminalamt (LKA) sind neben den Kriminalbeamten viele Spezialisten aus Wissenschaft und Technik beschäftigt. Die Bediensteten des Landesamtes für Verfassungsschutz (LfV) unterliegen seit der Dienstrechtsreform dem polizeilichen Laufbahnrecht. Auch für die



Kolleginnen und Kollegen im StMI tritt unsere BG ein. Trotz der heterogenen Mischung ergeben sich gemeinsame Aufgabenfelder. So im Zulagenwesen, im Dienstrecht, bei der Dienstpostenbewertung und im Arbeits- sowie Gesundheitsschutz (BGM). Wir weisen die Politik u. a. darauf hin, dass permanente Aufgabenmehrungen bei gleichzeitigen Ressourcenkürzungen auf Widerstand stoßen und auch ineffizient sind. Unsere Ziele, treffend durch das GdP-Motto „Gute Leute, gute Arbeit, gutes Geld!“ charakterisiert, sind kurz-, mittel- und langfristig.

Als Nahziel gilt für uns, dass Verbesserungen in der Bayer. Zulagenverordnung umgesetzt werden. Die geplante **DUZ-Erhöhung** muss jetzt endlich kommen und der DUZ für das LfV gehört, nach langjährigem GdP-Kampf, dazu. Über dieses Thema **sprechen wir mit Abgeordneten und wir geben hier keine Ruhe**, denn die reformierte Bayer. Zulagenverordnung liegt in der Schublade und darf das Tageslicht nicht erblicken. Zu weiteren Nahzielen gehören sozialverträgliche Arbeitsbedingungen und der Abbau massiver Belastungen, die immer mehr zu psychischen Problemen und Ausfallzeiten führen. Wir setzen uns dafür ein, **Bezüge und Löhne sowie Zulagen kräftig zu erhöhen**, denn wo Spezialaufgaben vorhanden sind und Spezialisten arbei-

ten, müssen spezielle Regelungen möglich werden. Wir setzen auf Dialog, nicht Konfrontation. **Wir wollen in unseren Dienststellen gestalten statt verwalten.**

Bei den mittelfristigen Zielen liegen uns **die bessere Honorierung guter Arbeit und der Ausgleich der besonderen Belastungen der Region München** am Herzen. Darunter verstehen wir zum Beispiel, dass die **Polizeizulage für alle Polizeibediensteten** gewährt werden muss. Die Kolleginnen und Kollegen haben es verdient. Ohne diese Honorierung werden wir auf dem leer gefegten Arbeitsmarkt kaum geeignete Fachkräfte finden, geschweige denn halten können – die gerade im LKA und LfV benötigt werden. Die Politik hat dies im Ansatz erkannt und mit Art. 60 BayBesG (*Zuschläge zur Sicherung der Funktions- und Wettbewerbsfähigkeit*) eine Regelung getroffen, die ausgebaut werden muss. Außerdem brauchen wir **im Tarifbereich ein echtes Qualifizierungs- und Hebungsprogramm!** Diese Beschäftigten entlasten den Vollzug und sind entsprechend einzugruppieren! Wir werden diese Forderung in die Politik tragen, so wie wir Stellenhebungen im Beamtenbereich fordern. Dies sind in der **3. QE ausschließlich Dienstposten A 9/12, die alle mit entsprechenden Planstellen hinterlegt sind.** In der 2. QE ist das

PHM-Z-/KHM-Z-Drama endlich zu lösen, Stichworte: Hebungsprogramm, Mindestdienstzeit. Notwendig sind ferner eine **massive Erhöhung der „München-Zulage“** und **mehr Staatsbediensteten-Wohnungen.**

Langfristige Ziele runden unsere Vorstellungen ab. Weil wir alle länger arbeiten müssen, fordern wir als BG-Landesbehörden: **Alle Besoldungsgruppen werden beim Grund**

**gehalten bis zur neuen Stufe 12 fortgeschrieben.** Im Tarifbereich brauchen wir neue Wege, die Dienststellen wie Beschäftigten dienen. Daher fordern wir ein **Berufsbild Polizeifachangestellte/r bzw. Verfassungsschutzangestellte/r** mit einer fachspezifischen Aus- bzw. Fortbildung (vgl. Angestelltenlehrgang II) und mit dem Einstieg bei Entgeltgruppe 9. Dabei muss es „Überführungs-Fortbildungen“ für vorhandene und geeignete Tarifbeschäftigte geben. Der Ausbau der Altersteilzeit im Vollzug sowie im Tarifbereich rundet unsere Fernziele ab.

**Am 13. April 2016 feiern wir auf dem zweiten BG-Tag unser fünfjähriges Bestehen!** Unser Engagement wird geschätzt. Neben unserem GdP-Landesvorsitzenden Peter Schall und dem GdP-Bundesvorsitzenden Oliver Malchow werden Innenstaatssekretär Gerhard Eck sowie Abgeordnete aller Fraktionen des Bayerischen Landtags bei uns sein. **Unsere berechtigten Anliegen dürfen nicht nur auf Wohlwollen, sondern müssen auf Umsetzungsbereitschaft stoßen.** Dafür wollen wir kämpfen! Wir sind überzeugt, dass unser Engagement von den Kolleginnen und Kollegen bei der **Personalratswahl am 21. Juni** honoriert wird. **GdP – einfach mehr!**

**Ihr Dr. Andreas Vollmer**



# Landesvorsitzender Peter Schall besucht das PP Oberbayern Süd

Am 1. 3. 2016 machten sich Peter Schall und sein Vertreter Thomas Bentele bei dichtem Schneetreiben mit dem „Meridian“ auf nach Rosenheim, um Herrn Polizeipräsident Robert Kopp und Herrn Polizeivizepräsident Peter Mauthofer einen Besuch abzustatten. In Rosenheim stieß dann noch der BG-Vorsitzende Michael Ertl mit dazu.

Mit dem Zusammenstoß der beiden Meridian-Züge, mit vielen Toten und Verletzten, musste das PP Oberbayern Süd ein weiteres großes Schadensereignis bewältigen. Wir erkundigten uns über den Stand der Ermittlungen sowie die Betreuung der Einsatzkräfte, die schreckliche Bilder

zu verarbeiten haben.

Ein zentrales Thema beim PP Oberbayern Süd ist die unbefriedigende Personalsituation und die damit einhergehende große Belastung der Kolleginnen und Kollegen. Die Personalzuteilung im März konnte, wie auch in anderen Präsidien, den Bedarf nicht decken. In diesem Zusammenhang



sprachen wir auch die Pläne der Staatsregierung an, Grenzkontrollen vorzubereiten. Man war sich einig, dass das PP Oberbayern Süd zur Durchführung von Vollkontrollen keine Kräfte entbehren kann. Wenn überhaupt, müsse es hierfür eine gesamt-bayerische Lösung geben.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Verstärkung der Schleierfahndung. Die Polizeiinspektionen Fahndung konnte im vergangenen Jahr herausragende Aufgriffe, v. a. im Bereich der A 8, tätigen. So wurden mehrere Male Rauschgift im Kilobereich aufgefunden oder Transporte von Kriegswaffen verhindert. Bei der Verteilung der 150 zusätzlichen Stellen für die Schleierfahndung müssen die Präsidien stärker berücksichtigt werden, die die „Einfallstore“ für solche Transporte zu kontrollieren haben. Dazu gehört auch das PP Oberbayern Süd! Wir werden als GdP darauf schauen, dass das Ministerium hier eine angemessene Verteilung vornimmt.

Die Migrationsproblematik ist beim PP OBS gleich in mehrfacher Hinsicht belastend. Neben den Aufgaben im Grenzfahndungsbereich kommen vermehrt Einsätze in den Asylbewerberunterkünften und die Bewältigung des Demonstrationsgeschehens dazu.

Bemerkenswert ist der hohe Anteil der nicht voll schichtdiensttauglichen Kolleginnen und Kollegen. Dies sowie der fehlende Nachersatz von Beamten, die z. B. in Antragsruhestand gehen, führen vor allem bei kleinen Polizeiins-

pektionen zu schwierigen Situationen. Eine Nachtbesetzung mit 1/2 Beamten ist daher schon bald die Regel und nicht mehr die Ausnahme. Wir werden die Personalproblematik nachhaltig bei unseren Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern einfließen lassen.

Auch über den Bau bzw. Bauunterhalt informierten wir uns. Dringender Bedarf wird hier bei der PI Wasserburg gesehen. Dieses Problems wird sich die GdP auf örtlicher Ebene annehmen.

Zusammenfassend lässt sich bei all unseren Besuchen in den Präsidien immer wieder feststellen, dass wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen dürfen, uns vehement für mehr Personal in der bayerischen Polizei stark zu machen. Es darf nicht sein, dass unsere Kolleginnen und Kollegen von der Politik „auf Verschleiß gefahren“ werden und dies dann auch noch als Erfolg verkauft wird.

Wir brauchen jetzt ein tragfähiges „Handlungskonzept 2025“! **(TBe)**



## REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2016 ist am 1. April 2016. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**  
Internet: [www.gdpbayern.de](http://www.gdpbayern.de)

**Geschäftsstelle:**  
Hansastraße 17/II, 80686 München  
Telefon (0 89) 57 83 88-01  
Telefax (0 89) 57 83 88-10

**Redaktion:**  
Thomas Bentele  
Hansastr. 17  
80686 München  
Telefon (01 51) 58 54 47 04  
E-Mail: [redaktion@gdpbayern.de](mailto:redaktion@gdpbayern.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38  
vom 1. Januar 2016  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X



AUS DEM LANDESBEZIRK

## Schlüsselübergabe für den Neubau der PI Mindelheim

Am 29. 2. 2016 fand bei der PI Mindelheim die Schlüsselübergabe für den Neubau der PI Mindelheim statt. Dienststellenleiter EPHK Gerhard Zielbauer freute sich mit Herrn Polizeipräsident Werner Strößner, dass die Bauarbeiten jetzt endlich zum Abschluss kamen und die Mitarbeiter der PI Mindelheim im neuen Gebäude Einzug halten konnten. EPHK Zielbauer konnte symbolisch den Schlüssel entgegennehmen. Bei der Einweihungsfeier waren Herr Staatssekretär Gerhard Eck, Stephan Stracke (MdB), 1. Bgm. Dr. Stephan Winter, PP Werner Strößner und PR-Vorsitzender und stellv. Landesvorsitzender Peter Pytlik mit vor Ort.



V. l. n. r.: Stephan Stracke (MdB), PP Werner Strößner, Staatssekretär Gerhard Eck, EPHK Gerhard Zielbauer, Dr. Stephan Winter, Peter Pytlik

AUS DEN BEZIRKEN

## Generationenwechsel bei der KG Neu-Ulm geglückt

Im Spätherbst 2015 fand die Jahreshauptversammlung der GdP-KG Neu-Ulm im Dorfwirtshaus „Zum Kreuz“ in Neu-Ulm/Finningen statt. Der Einladung waren sehr viele Mitglieder gefolgt und der Nebensaal war voll besetzt.

Der Kreisgruppenvorsitzende Erich Buchmann eröffnete die Versammlung und konnte eine ansehnliche Anzahl von Gästen begrüßen, u. a. den Landesvorsitzenden Peter Schall, dessen Vorgänger Helmut Bahr, das Bundesvorstandsmitglied Clemens Murr, Landesgeschäftsführer Alexander Baschek, BG-Vorsitzenden Peter Pytlik mit dem BG-Vorstand sowie den BG-Ehrenvorsitzenden Werner Blaha.

Bei der Ehrung langjähriger Mitglieder wurden Katharina Steeger für 10 Jahre, Angelika Epple und Harald Siege für 20 Jahre, Sylvia Geiger für 30 Jahre und Jürgen Wahls für 40 Jahre Treue mit einer Urkunde und Präsent aus den Händen des LV Peter Schall ausgezeichnet.

Im Anschluss trug Erich Buchmann seinen Tätigkeitsbericht vor, bedankte sich bei seinem alten Vorstand und Beisitzern für die Zusam-

menarbeit und der Finanzvorstand Bernd Wegerer bilanzierte zur Kasse. Nach Entlastung der Vorstandschaft übernahm der Wahlvorstand, in Person von Werner Blaha, die Führung und es wurde eine neue, komplett verjüngte Vorstandschaft gewählt.

Neuer KG-Vorsitzender ist nun Tobias Vrancken, Stellvertreterin Andrea Fuchsle, Finanzvorstand Bernd Wegerer und Schriftführerin Nina Fetzer. Mitgewählt wurden auch sämtliche Beisitzer von Senioren, Junge Gruppe und den acht Dienststellen in Neu-Ulm, Senden, Weißenhorn und Illertissen.

Die erste „Amtstätigkeit“ des neuen Vorstandes war in Zusammenarbeit mit Teilen des alten Vorstandes, den ausgeschiedenen Erich Buchmann für seine mehr als 27-jährige Arbeit (1988–2015) als Kreisgruppenvorsitzender

zu ehren.

Der BGV Peter Pytlik ernannte den ehemaligen KGV Buchmann zum Ehrenkreisvorsitzenden auf Bezirksebene und händigte ihm die eingerahmte Urkunde und einen prall gefüllten Geschenkkorb aus. Der Landesvorstand übermittelte ebenfalls persönlich seinen Dank.

Fast schon professionell führte der neue KGV Tobias Vrancken dann durch den Rest des Abends, welcher mit einem Referat des LV Peter Schall begann und mit einer Diskussionsrunde endete.

E. Buchmann



# Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

In der Zeit vom 22. bis 23. Februar 2016 fand für interessierte Kollegen, die in nächster Zeit in den Ruhestand gehen, erneut ein Seminar zur „Vorbereitung auf den Ruhestand“ im Wellness Hotel Dirsch in Titting-Emsing statt.

Als Seminarleiter fungierte abermals das eingespielte Team Kurt Kopf und Hans Kormann. Sie versuchten den zukünftigen Pensionisten wichtige Informationen für den Ruhestand an die Hand zu geben.

Neben Hinweisen in Bezug auf die Beihilfe und das Steuerrecht, erörterte dann Günter Klinger, Vorsitzender der Landesseniorengruppe in Bayern, in seiner humorigen Art, welche Hausarbeiten die Kollegen künftig daheim zu erledigen haben. Auch der Hinweis, dass man sich nun mit seinem Lebenspartner neu ausrichten

muss, fehlte nicht. Des Weiteren empfahl Markus Schneider den künftigen Ruheständlern eine gesunde Ernährung und altersgerechte sportliche Betätigung. Die Theorie ergänzte er gleich durch eine praktische Übung zur richtigen Durchführung von Nordic Walking.

Walter Makula von der PVAG Signal Iduna – Kooperationspartner der GdP – gab nicht nur wichtige Hinweise zur Einsparung bei den Versicherungsprämien, sondern erläuterte

Terminkalenders die Seminarteilnehmer, um Ihnen alles Gute für den künftigen neuen Lebensabschnitt zu wünschen.

Da die Pensionsabgänge auch künftig ansteigen werden, findet heuer in der Zeit vom 21./22. November 2016 ein weiteres Seminar zur „Vorbereitung auf den Ruhestand“ statt. Da noch Restplätze frei sind, sollten sich interessierte Kollegen baldmöglichst schriftlich unter der E-Mail [schulung@gdpbayern.de](mailto:schulung@gdpbayern.de) anmelden.



auch, welche Versicherungen im Ruhestand wirklich noch benötigt werden, und auf welche man ggf. verzichten kann.

Als Highlight stellte sich erneut der Vortrag des Referenten Josef Reischl vom Hospiz Christophorus heraus, der aus seiner beruflichen Praxis viele praktische Informationen und Hinweise über Vorsorge und Beauftragungen an die Teilnehmer weitergeben konnte.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Peter Pytlík besuchte trotz seines straffen

## NACHRUFE

### Wir trauern um unsere Mitglieder

**Seifert, Karl**, 93 Jahre,  
KG Oberviechtach

**Müller, Günter**, 77 Jahre,  
KG Erding

**Peter, Klaus**, 76 Jahre,  
KG München – Kripo

**Messner, Johann**, 84 Jahre,  
KG Augsburg

**Fuchs, Johannes**, 79 Jahre,  
KG Aschaffenburg

**Stöger, Manfred**, 76 Jahre,  
KG München – E/P/V

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in eurem Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, dann bin ich immer bei euch.“

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar, verstarb am 24. 2. 2016 unsere Kollegin und Mitglied der GdP, Sigrid Strobl.

Sigrid Strobl war bis zu Ihrem Renteneintritt am 1. 1. 2015 als Angestellte beim PP München, Abteilung Personal – P 2, tätig.

Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit war sie sehr viele Jahre Angehörige im Personalrat für die Gruppe der Arbeitnehmer des PP München. Gerade ihre Kollegen im Personalrat schätzten Ihr umfangreiches Fachwissen sowie Ihr freundliches, offenes und ehrliches Wesen. Sie setzte sich immer für die Belange und Interessen der Beschäftigten aktiv als Personalrätin ein.

Auch für die GdP-Bezirksgruppe München und den GdP-Landesbezirk Bayern war sie stets eine kompetente Ansprechpartnerin.

Ihre Persönlichkeit und ihr Wirken bleiben uns unvergessen.



# Einladung

## zur GdP-Senioren-Reise 2016



### 14. bis 16. September 2016 nach Burghausen

Alle Senioren der GdP Bayern, ihre Ehegatten und Partner sind herzlich eingeladen, an unserer dreitägigen Reise mit KULTUR, GENUSS und NATUR teilzunehmen!  
Auf dem Programm stehen: **Sektempfang, Stadtführung in Altötting, Unterwegs mit dem Nachtwächter, Stadt- und Burgführung „Der Welt längste Burg“, „Plättenschiffahrt“ auf der Salzach, Spaziergänge in Parks und „in den Gräben“, Führung im Kloster Raitenhaslach, „Bay’rische G’schichtn“ und vieles mehr ...**

Die Übernachtung im Hotel „Glöcklhofer“ beträgt im DZ pro Person/Tag 47,- € (EZ 65,- €) (inkl. frischem regionalen Frühstücks-Buffer).  
**Gesamtkosten: 2 Personen im DZ 188,- € / 1 Person im EZ 130,- € (je 2 x Ü/F)**  
**PKW-Parkplätze sind genügend vorhanden.**

Die bereits vorgebuchten Kosten für Führungen, Schiffahrt und Rundgänge werden jeweils vor Ort fällig. Speisen und Getränke werden individuell gesondert fällig.

[www.gdpbayern.de](http://www.gdpbayern.de)

**Treffpunkt:** Mi., 14.9.2016, 12.00 Uhr  
Großparkplatz „Dultplatz – Am Amtsgericht“  
Traunsteiner Straße 1, **84503 Altötting!**  
**Ausklang:** Fr., 16.9.2016, 13.00 Uhr  
Kloster Raitenhaslach

**Verbindliche Anmeldungen und Überweisung der Kosten bis zum 08. Mai 2016**  
an: Friedrich Leicht, Sparkasse Nürnberg,  
**IBAN: DE 93 76050101 0380 659 631**  
Stichwort „Senioren-Reise“ und Namen  
Telefon: 09187/5268 • Fax: 09187/808244  
E-Mail: [fritz.leicht@gmx.net](mailto:fritz.leicht@gmx.net)  
**Mobil: 0160/4113516**



## Jahreshauptversammlung der KG Erlangen mit Neuwahlen

Einstimmig wurden Klaus Gumbrecht zum neuen Vorsitzenden wie auch sein neuer Stellvertreter Marcel Beck gewählt. Im Amt bestätigt wurden der Kassensführer Jürgen Machold und der Schriftführer Andreas Hänjes. Als Beisitzer wurden Bernd Otte, Reinhold Kreß, Tanja Enck, Maximilian Semlinger und Christopher Bäßler gewählt.

Der kommissarische Kreisgruppenvorsitzende Jürgen Machold begrüßte neben den Mitgliedern auch den GdP-Landesehrenvorsitzenden Harald Schneider und den GdP-Spitzenkandidaten für die mittelfränkischen Perso-

nalratswahlen, Helmut Frey, sowie den bisherigen GdP-Kreisgruppenvorsitzenden Fürth, Wolfgang Vogt, im gut gefüllten Saal des Flughafenrestaurants. Er bedankte sich bei seinem Vorgänger Jürgen Schröder, der vorher die Kreisgruppe vorbildlich geführt hatte, aber aus persönlichen Gründen das Amt 2014 niederlegen musste.

Die Bewältigung der Flüchtlingsproblematik, Einsatzlagen wie G 7, Münchner Sicherheitskonferenz und regelmäßige Demonstrationen wie zum Beispiel der PEGIDA sind die Gründe für eine Unzahl von Überstunden, die

nicht abgebaut werden können und vielleicht noch mehr werden. Harald Schneider benannte all diese Probleme und machte deutlich, dass die Forderung des bayerischen Innenministers nach Grenzkontrollen mit bayerischen Polizeibeamten eine klare Absage des Landesvorsitzenden Peter Schall bekommen musste. Auch zu einer abgeschwächten Version mit bayerischer Grenzkontrollverstärkung entgegnet die Bayern-GdP: Nein! Harald Schneider machte nochmal deutlich, dass alte Forderungen wie 5 € DUZ, Erhöhung der Polizeizulage und eine Erhöhung der Ballungsraumzulage noch immer hochaktuell sind. Viel Applaus erhielt auch Helmut Frey, der noch stellvertretende Bezirksvorsitzende der GdP Mittelfranken. Er machte deutlich, dass es keinen Streifenbeamten mehr in den Inspektionen gegeben hat. Anhand einer mittelfränkischen Dienststelle machte er deutlich, dass der Schichtdienstbeamte, der jetzt in den Ruhestand geht, die gleiche Dienstgruppe, bei der er vor zirka 40 Jahren anfang und die damals eine Stärke von 35 hatte, verlässt die jetzt eine Stärke von 22 hat. Er bemängelt grundsätzlich die schwachen Personalstärken der Dienstgruppen in den Inspektionen. Für den Bürger, den Hilfesuchenden, die Opfer von Straftaten sind genau diese uniformierten Schichtdienstbeamten die Polizei an sich. Die Leute erwarten genau diese Polizisten, wenn etwas passiert. Helmut Frey stellte deutlich heraus, dass es gilt, Aufgabenmehrung zu vermeiden und polizeifremde Aufgaben wegzugeben. Er forderte mit Sicht auf die zunehmende Gewaltbereitschaft des polizeilichen Gegenübers einen eigenen Straftatbestand für den Angriff auf Polizeibeamte und er unterließ es nicht darauf hinzuweisen, dass die Politik in Bayern, jetzt zu einer absoluten Unzeit mit einer Diskussion um die Arbeitszeit begonnen hat. An jeder bayerischen Polizeidienststelle mit Wechselschichtdienst muss jetzt eine Arbeitsgruppe installiert werden, die sich mit der Erörterung der Pilotierung neuer Arbeitszeitmodelle befassen muss. Die GdP sagt hier deutlich: Nur die Kollegen bestimmen! Und egal wie die Kollegen bestimmen, die jeweilige Entscheidung ist gut!

Anschließend berichteten Jürgen Machold und Andreas Hänjes über die Aktivitäten der Kreisgruppe. **A. Hänjes**

**POLIZEI DEIN PARTNER**  
Gewerkschaft der Polizei

[www.polizeifeste.de](http://www.polizeifeste.de)  
Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick

**28. FESTABEND FÜR POLIZEI UND BÜRGER**

**23. April 2016**  
Paul-Metz-Halle  
in Zirndorf

**ANDORRAS**  
Tanz- und Showband

**LED-SHOW**  
Stefan Eichbauer

**TANZSCHULE STRENG**  
Show-Tanzgruppe

**TOMBOLA**  
Attraktive Preise

20.00 Uhr  
Einlass 19.00 Uhr  
Eintritt 12 €

Kartenvorverkauf:  
PI Fürth, Dienstgebäude  
Kapellenstraße 10, 90762 Fürth  
Wolfgang Vogt  
Telefon 0911 75905-225  
und 0172 8583859

Voransteller:  
Gewerkschaft der Polizei  
Kreisgruppe Fürth





GdP Service GmbH

**JOCHEN  
SCHWEIZER**  
Du bist, was du erlebst.

# SO HOCH WIE NOCH NIE ...

Mit unserem Partner, der Jochen Schweizer GmbH, bieten wir Euch über 1.300 unterschiedliche Aktivitäten für jeden Geschmack und jedes Alter an: Adrenalin-geladene Abenteuer voller Action, faszinierende Outdoor-Angebote für die ganze Familie und Wohlfühlerlebnisse zum Entspannen und Genießen.

**Und das alles 10% günstiger für GdP-Mitglieder! Eine nachhaltige Alternative zu gegenständlichen Geschenken – denn Erinnerungen gehen nicht verloren! Bestellung unter: [gdp@jochen-schweizer.de](mailto:gdp@jochen-schweizer.de)**

**Weitere Infos:**

**0 89/57 83 88 28**



# Beihilfeanspruch – Bemessungssatz



Der eigene beamtenrechtliche Beihilfeanspruch eines im Familienzuschlag berücksichtigungsfähigen Kindes führt nach der Konkurrenznorm des § 5 III 1 BayBhV lediglich dazu, dass der Beihilfeberechtigte keinen Anspruch mehr auf Beihilfeleistungen für dieses Kind hat. Die Vorschrift hat keine Auswirkungen auf den (erhöhten) Bemessungssatz des Beihilfeberechtigten nach Art. 96 III 3 BayBG für eigene krankheitsbedingte Aufwendungen. (amtlicher Leitsatz)

BayVGH, Urteil v. 22. 6. 2015, 14 BV 14.2067

**Der Fall betraf einen Beamten mit zwei Kindern, für welche er Kindergeld bezieht und die im Familienzuschlag nach dem Bayerischen Besoldungsgesetz berücksichtigt sind. Die Tochter wurde zur Steuersekretärsanwärterin ernannt und hat seitdem einen eigenen Beihilfeanspruch. Dem Beamten wurde mitgeteilt, dass aufgrund dessen sein Beihilfebemessungssatz nur noch 50 v. H. der beihilfefähigen Aufwendungen betrage. Hiergegen erhob er Klage und beantragte festzustellen, dass ihm weiterhin der Beihilfebemessungssatz von 70 v. H. zustehe. Zu Recht, wie der Bayerische Verwaltungsgerichtshof zuletzt entschied. Solange die Kinder im Familienzuschlag nach dem Bayerischen Besoldungsgesetz (BayBesG) berücksichtigungsfähig sind, also die Kinder, für die der Beamte Kindergeld nach dem Einkommensteuer- oder dem Bundeskindergeldgesetz**

**erschlägt, steht dem Kläger auch der erhöhte Beihilfebemessungssatz von 70 v. H. zu, so das Gericht.**

**Hinweis:**

Diese Regelungslücke soll demnächst mit dem Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften geschlossen werden. Der Gesetzesentwurf sieht hier jedoch eine **Übergangsregelung** in Art. 144 BayBG vor, sodass diejenigen Beamtinnen und Beamten, welche vor Inkrafttreten des Gesetzes den erhöhten Bemessungssatz nach Art. 96 Abs. 3 Satz 3 BayBG erhalten haben, diesen auch bis zum Ende dieser Ausbildung des Kindes, längstens bis zum Erreichen der kindergeldrechtlichen Höchstaltersgrenzen, beibehalten.

erhält, steht dem Kläger auch der erhöhte Beihilfebemessungssatz von 70 v. H. zu, so das Gericht.

